

<p style="text-align: center;">Protokoll Sitzung der SIE - PG Wohnen und Wohnumfeld am 14.02.2024</p>
--



Teilnehmende:

Pütz, Hans-Werner	Sprecher PG Politik
Haller, Marianne	stellvertr. Sprecherin PG Politik
Braß, Maria	
Haak-Dohmen, Angelika	
Kickartz, Ulrike	Home Instead
Leymann, Waltraud	
Neumann, Gisela	
Nowroth-Beckers, Ewa	Carpe Diem
Reckers, Jürgen	Geno Eifel
Rodermann, Lisa	Kreis Euskirchen
Schaefer, Petra	Carpe Diem
Schmatz, Hans	
Schmitz, Heinrich	Stadtsportverband
Steinberger, Walter	Diakonisches Werk
Van der Kraatz, Rolf	
Weber, Wolfgang	
Wollersheim, Ina	

Von der Verwaltung:

Aulmann, Claudia	Seniorenbüro
------------------	--------------

Entschuldigt:

Och, Marnie	Haus Veybach
Schmitz, Martin	EUGEBAU
Weinand, Gerd	BRH

Beginn: 10.00 Uhr
Ende: 12.10 Uhr

TOP I

Begrüßung / Genehmigung Protokoll

Herr Pütz begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung fest.

Er weist daraufhin, dass laut Niederschrift der letzten PG ein Pressegespräch zum Thema „Hausarztproblematik“ hätte stattfinden sollen. Dies sei leider nicht geschehen. Er habe das Thema in der Kommunalen Gesundheitskonferenz am 06.12.2023 angesprochen. Das Problem sei dort bekannt, aber konkrete Vorschläge zur Verbesserung der Situation gäbe es nicht. Es solle ein Arbeitskreis gegründet werden, der diese Hausarztproblematik behandelt.

Frau Nowroth-Beckers bestätigt, dass die Hausarztproblematik nach wie vor bestehen würde.

Die Teilnehmenden beschließen, dass das Pressegespräch noch durchgeführt werden soll.

Frau Nowroth-Beckers, Frau Leymann, Herr Heinrich Schmitz und Herr Steinberger erklären sich bereit, in einem Vorgespräch den Sachverhalt für die Presse vorzubereiten.

Der Brief an die Krankenhäuser der Umgebung, mit der Bitte sich einer Internetplattform für das Entlass-Management anzuschließen, sei bisher nicht geschrieben worden.

Herr Steinberger und Frau Nowroth-Beckers berichten, dass das Entlass-Management in den Krankenhäusern rund um Euskirchen nicht funktioniere. In anderen Bereichen wie z.B. Aachen, Bonn oder Köln sei das sehr wohl der Fall. In Euskirchen würden z.B. Patienten einfach ohne weitere Informationen an das Pflegeheim entlassen oder nach Hause, ohne dass die weitere Versorgung geklärt sei. In diesem Fall müssten sich die Angehörigen kümmern, die vielfach total überfordert seien.

Die Krankenhäuser der Umgebung sollten dringend das Entlass-Management verbessern und sich einer Internetplattform anschließen.

Da keine weiteren Wortmeldungen zum Protokoll erfolgen, ist dies genehmigt.

TOP II

Bericht aus dem AGS

- Das Handlungskonzept Wohnen

Das Handlungskonzeptes Wohnen wurde in Sitzung 2023 des Ausschusses für Generationen und Soziales (AGS) am 30.11.2023 ausführlich diskutiert. Insbesondere wurde bemängelt, dass das Konzept Fehler aufweist, die es zu korrigieren gilt. Diese Fehler wurden berichtigt und dem AGS am 31.01.2024 zur Kenntnis gegeben.

In der Sitzung des AGS vom 30.11.2023 (Drs. Nr. 163/2023 2. Ergänzung) wurde beschlossen, dass das Konzept nicht fortgeschrieben wird.

- Einrichtung einer Stelle zur Begleitung von Seniorinnen und Senioren bei beabsichtigtem Wohnungstausch/ beabsichtigter Wohnveränderung

Der Antrag von SIE wurde von den Fraktionen mehrheitlich begrüßt.

Es wurde beschlossen, den Antrag der Senioren in Euskirchen (SIE) in die Etatberatungen zum Stellenplan im Februar 2024 zu vertagen.

TOP III

Informationen zum „Bündnis für Wohnen“ des Kreises Euskirchen

Herr Pütz begrüßt Frau Rodermann und bittet sie über das Bündnis für Wohnen zu berichten. Das Bündnis für Wohnen wurde 2018 auf Initiative des Kreistages ins Leben gerufen. Mitglieder seien, so Frau Rodermann, Wohnungsmarktakteure wie zum Beispiel Finanzdienstleister, Bauträger, Projektentwickler, Investoren und Kommunen. Das Bündnis für Wohnen verstehe sich als Plattform zum Austausch und Vernetzen, der Kreis nehme dabei eine moderierende Rolle ein. Während der Gründungsphase seien verschiedene Handlungsfelder erarbeitet worden. Die Themen stimmten teilweise mit denen der PG Wohnen und Wohnumfeld überein.

- Altersgerechter, barrierefreier und bezahlbarer Wohnraum
- Beschaffung von Bauland
- Anreize schaffen um große Wohnungen/Häuser gegen kleinere zu tauschen

Darüber hinaus würden auch folgende Themen bearbeitet: Energetische Sanierung und Energieeffizienz, flexible Bauweise, (innovative) Wohnformen, Genehmigungen etc.

Seit der Gründung seien u.a. Infoveranstaltungen, Vernetzungstreffen, Projekttreffen und begleitende Öffentlichkeitsarbeit umgesetzt worden. Durch die Krisen der letzten Jahre sei die Arbeit des Bündnisses teilweise eingeschränkt worden. Im November habe daher ein Treffen der Bündnispartner stattgefunden, um die Arbeit des Bündnisses wieder zu forcieren.

Frau Rodermann weist zur öffentlichen Wohnraumförderung hin, dass der Kreis Euskirchen als Bewilligungsbehörde der Wohnraumförderung fungiere. Aktuelle Zahlen seien kürzlich bekannt gegeben worden:

Im Kreis Euskirchen seien im Jahr 2023 Förderzusagen erteilt worden für:

- Mietwohnungsbau: Fördervolumen insgesamt 22,4 Millionen € mit 104 Wohneinheiten (WE)
- Eigenheimbereich: Fördervolumen insgesamt 3,2 Millionen mit 19 WE

Im Vergleich zu den Vorjahren sei dies ein deutlicher Zuwachs. Die Möglichkeiten der Förderungen würden seit 2022 jährlich im Rahmen einer Online-Infoveranstaltung in Kooperation mit der NRW.Bank beworben.

Im Anschluss an den Bericht von Frau Rodermann entsteht eine lebhafte Diskussion über alternative Wohnformen, Genossenschaftswohnungen, Wohnungstausch u.a..

Die Anwesenden bestärken noch einmal die Wichtigkeit der neu einzurichtenden Stelle bei der Stadt Euskirchen. Hier sollte dann auch eine Liste geführt werden mit Personen, die ihre Wohnsituation verändern möchten z.B. durch Wohnungstausch oder Kauf von Genossenschaftswohnungen.

TOP IV

Bericht: Kommunale Konferenz Alter und Pflege des Kreises Euskirchen

Frau Haller, die für die SIE an der Konferenz teilgenommen hat, berichtet,

- dass die AG ambulante Pflege zurzeit nicht aktiv sei. Dies bedaure man, da es viele Punkte zu besprechen gäbe, u.a. Probleme mit dem e-Rezept oder die schlechte Parksituation für die Pflegedienste, wenn sie Patienten aufsuchen.

Herr Steinberger bestätigt das Parkproblem besonders in der Innenstadt. Die Stadt Euskirchen sei nicht bereit, wie einige andere Kommunen, den Pflegediensten Ausnahmegenehmigungen zu erteilen.

Die Pflegebevollmächtigte der Bundesregierung fordere bundesweit Sonderrechte für Pflegedienste, um die äußerst angespannte Versorgungslage für pflegebedürftige Menschen zu verbessern. Denn Pflegedienste lehnen teilweise Kunden ab, wenn sie in einer Region wohnen, in welchen man nicht parken kann.

Die Anwesenden beschließen, einen Brief an den Fachbereich Recht und Ordnung zu schreiben, in dem sie auf das Problem aufmerksam machen und um Ausnahmegenehmigungen für die ambulanten Pflegedienste bitten.

- dass sich eine Agentur um die Akquirierung ausländischer Pflegekräfte kümmere.
- dass die Stiftung Marienhospital das Haus Rövenich, (Tuchmacherweg) in einem Zeitraum von ca. 2 Jahren reaktivieren werde und dort zusätzliche Tagespflegeplätze einrichten möchte.
- dass die AOK ca. Mitte des Jahres in die Neustraße umziehen werde. Dort plane sie verschiedene Veranstaltungen und baue eine Musterwohnung Demenz auf, die im Juni 2024 besichtigt werden könne.
- dass bei der Diakonie ab 15.02.2024 ein neuer Pflegekurs angeboten würde.
- dass nach §16 WTG eine Monitoring- und Beschwerdestelle eingerichtet und eine Ombudsperson bestellt werden soll, sich aber noch keine geeignete Person für diese ehrenamtliche Tätigkeit gefunden habe.

Es wurde beraten und zugestimmt, dass

- das Marienheim in Bad Münstereifel weitere 17 Tagespflegeplätze zur Unterstützung und Entlastung pflegender Angehöriger einrichten kann.
- der Caritas-Verband in Euskirchen 18 und in Weilerswist 15 Tagespflegeplätze sowie zusätzlich eine Demenz-WG mit Plätzen für 10 Personen neu einrichten kann.

TOP V

Bericht: Kommunale Gesundheitskonferenz des Kreises Euskirchen

(siehe TOP I: Hausarztproblematik)

TOP VI
Verschiedenes

- Die nächste PG Wohnen und Wohnumfeld findet am 24.04.2024 statt.
- Bitte auch schon den Termin für das Plenum am 04.11.2024 um 16.00 Uhr vormerken.

Handwritten signature of Hans-Werner Pütz in blue ink, featuring a stylized 'H' and 'W' followed by a large, sweeping flourish.

Hans-Werner Pütz
Sprecher der PG Politik

Handwritten signature of Claudia Aulmann in blue ink, with a large, elegant 'C' and 'A' followed by the name 'Aulmann' in a cursive script.

Claudia Aulmann
Protokollführerin